

## **2. Sonntag in der Passionszeit · Reminiscere – 28.2.2021**

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Ich danke dir, mein Gott,  
für das Licht, das diesen Tag erhellt.  
Ich mache mich auf, dir zu begegnen.  
Ich teile mit dir Sorge und Sehnsucht,  
Angst und Vertrauen.  
Ich mache mich auf, dir zu begegnen.  
Ich suche das Wort, das mein Leben trifft.  
Ich suche dich in den Stunden dieses Tages. Amen.

### **Psalmgebet aus Psalm 25**

Nach dir, mein Gott, sehne ich mich.  
Ich hoffe auf dich –  
lass mich nicht zuschanden werden.  
Zeige mir deine Wege,  
leite mich in deiner Wahrheit.  
Gedenke meiner nach deiner Barmherzigkeit,  
vergib mir meine Schuld.  
Wende dich zu mir und sei mir gnädig,  
denn ich bin einsam und elend.  
Die Angst meines Herzens ist groß,  
führe mich aus meinen Nöten!  
Bewahre meine Seele und errette mich.  
lass mich nicht zuschanden werden,  
denn ich traue auf dich. Amen.

### **Biblischer Text: Johannes 3, 15-21**

Der Sohn Gottes muss erhöht werden, damit alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben.  
Gott gab seinen Sohn her, damit alle, die an den Sohn glauben das ewige Leben haben und nicht verloren gehen.  
So sehr hat Gott die Welt geliebt.  
Gott hat seinen Sohn *nicht* in die Welt gesandt, damit er die Welt richte.  
Gott hat seinen Sohn gesandt, damit die Welt durch ihn gerettet werde.  
Wer an Gottes Sohn glaubt, wird nicht gerichtet. Wer nicht an ihn glaubt, ist darin schon gerichtet. Denn darin liegt ja das Gericht:  
Das Licht ist in die Welt gekommen, die Menschen aber liebten die Finsternis mehr als das Licht, denn ihr Tun war böse.  
Wer Böses tut, hasst das Licht.  
Er bleibt in der Finsternis, damit sein Tun nicht aufgedeckt wird.  
Wer aber die Wahrheit tut, tritt ins Licht, damit offenbar wird, dass sein Tun in Gott gegründet ist.

## **Gedanken**

Klarheit hat etwas Bestechendes. Klarheit schafft Konturen, beseitigt Zweifel, schenkt Sicherheit.

Klarheit hilft uns zu unterscheiden. Zwischen Licht und Finsternis, Wahrheit und Schein, Gut und Böse. Der Boden unter unseren Füßen ist fest, sicheren Schrittes gehen wir voran und treten ins Licht.

Das wäre gut... jetzt... und hier...

Jetzt und hier suchen wir nach Klarheit. Mit Sehnsucht suchen wir. Manchmal verzweifelt und wütend, dann wieder müde und resigniert. Um uns herum ist die unsichere Welt.

Alles schwankt und schwimmt. Nachtblind tasten wir uns durch das Zwielflicht der anhaltenden Dämmerung. Wird es Tag? Wird es Nacht?

Steigt irgendwann wieder die Sonne hell empor, oder stolpern wir in eine endlose, mondlose Nacht?

Die schmerzhafteste Sehnsucht nach Klarheit ist tückisch. Zu schnell greifen wir nach glatten Geländern, folgen neonfarbenen Notausgangs-Hinweisen. Der kürzeste, einfachste Weg ist oft nicht die Rettung. Die Suche endet an tiefen Gräben.

Führt uns an Steilkanten und Klippen. Springen geht nicht mehr. Wie die Königskinder getrennt, so können wir uns nicht mehr begegnen.

Und die Finsternis zieht weiter über das Land.

Gott will im Dunkel wohnen...Jetzt und hier. „Ich bin der ich bin.

Ich werde sein, der ich sein werde. Ich bin da.“ Im Dunkel der Welt, in der scheinbar endlosen Dämmerung.

Gott will im Dunkel wohnen und hat es doch erhellt. Als wollte er belohnen, so richtet er die Welt. Wer Gott vertraut ist schon gerettet. Der Boden unter den Füßen ist fest. Sicherem Schrittes treten wir ins Licht.

Nicht immer. Nicht jeden Tag.

Aber manchmal, da gehen wir ganz getrost durch die Dämmerung und wissen mit einer alles überwältigenden Klarheit: Es wird Tag!

## **Fürbitte**

Gott, ich bitte dich: Gib den Verzagten Mut

und erfülle die Verzweifelten mit Hoffnung. Schenke den Müden Ruhe

und den Ruhelosen Gelassenheit. Bewahre die Kranken und alle, die für sie sorgen.

Halte die Sterbenden und tröste die Trauernden. Gib uns Entschlossenheit zum

Frieden und den Willen zur Versöhnung. Stärke unsere Geduld, gib uns Weisheit und

Vertrauen. In der Stille bete ich für alle, die mir besonders am Herzen liegen und nenne ihre Namen.....Stille.....Vater unser im Himmel.....

**Segensbitte**

Segne mich, mein Gott. Lass leuchten dein Angesicht über mir.  
Sei schützend um mich und schenke mir und aller Welt Frieden.  
Amen.